



# Lebensraum Holz POST

Ausgabe 13

ARCHITEKTUR SCHAFFT LEBENSQUALITÄT

## Architektouren 2017



Am 24. und 25. Juni 2017 finden zum 22. Mal die Architektouren der Bayerischen Architektenkammer statt. Die Tage stehen dieses Jahr unter dem Motto „Architektur schafft Lebensqualität“.

Die Architektouren haben sich in den letzten Jahren zu einer Attraktion für Architektur- und Bauinteressierte entwickelt. Sie bieten eine einmalige Gelegenheit, mit Architekten, Bauherren, Planern und Nutzern vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Unser Projekt der Familie Maurer in Übersee wurde für diese Tour dieses Jahr ausgewählt. Nach einem Entwurf des Architekten Namberger aus Truchtlaching durften wir das Haus realisieren. Das Gebäude wurde 2015 fertiggestellt und ist in unserer bewährten Weise mit ökologischen Baumaterialien nach dem Passivhausstandard gebaut.

Als Haustechnik wurde für die 147 m<sup>2</sup> Wohnfläche eine Luft-Wasser-Wärmepumpe gewählt. Zusätzlich gibt es einen Holzofen, der bei Wunsch angeheizt werden kann.

Die Familie Maurer berichtet auf unserer Website in einem Video von Ihren Erfahrungen. Wenn Sie das Haus live besichtigen möchten, haben Sie am 24. Juni 2017 von 10:00 bis 14:00 Uhr die Gelegenheit.

Weitere Informationen:

[www.byak.de/start/architektur/architektouren](http://www.byak.de/start/architektur/architektouren)

Besuchen  
Sie das Haus der  
Familie Maurer  
in Übersee  
24. Juni 2017  
10:00 – 14:00 Uhr



Foto: © Gisela Schenker  
Konzept: Weiskind / Soularchitects  
Messebau: Zeeh Design

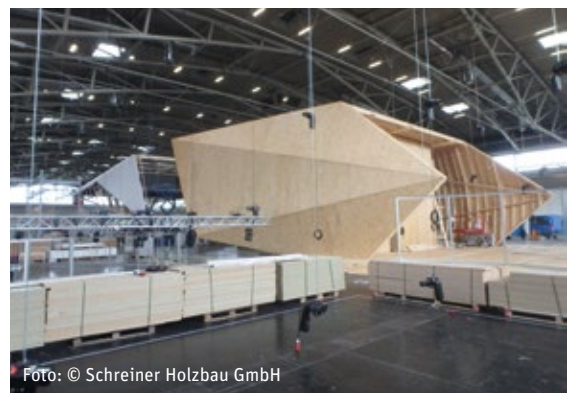


Foto: © Schreiner Holzbau GmbH

## Holzbau im Messebau

Die Holzunterkonstruktion für den außergewöhnlichen Messestand der Fa. KUKA zu realisieren hatte die Schreiner Holzbau GmbH im Auftrag. KUKA mit Sitz in Augsburg ist ein weltweit führender Anbieter im Bereich Robotik sowie Anlagen- und Systemtechnik.

Dementsprechend imposant und innovativ war der Entwurf für den Messestand für die Automatica in München und die HMI in Hannover. Die futuristisch anmutende Messebau-Konstruktion aus mehreren Tonnen Holz und Stoff und aufwändiger Lichtgestaltung war ein absoluter Besuchermagnet.

Lebensraum Holz Abbund durfte nach den Konstruktionszeichnungen der Schreiner Holzbau GmbH 22 m<sup>3</sup> Holz abbinden.

Die Ausführung vor Ort mit den passgenau vorgefertigten Holzriegeln funktionierte reibungslos!



# Besuch beim Internationalen Holzbaukongress in Bad Ischl

Zum 8. Mal präsentierte die Holzforschung Austria im schönen Bad Ischl die neuesten Forschungsergebnisse im Holzbau. Während des zweitägigen Bauphysik Forums standen die Kernthemen Schallschutz, Feuchte- und Brandschutz auf dem Programm. Namhafte Experten spannten mit Ihren Vorträgen einen Bogen von der subjektiven Wahrnehmung des Schalls, über die neuesten hygrothermischen Erkenntnisse bei Feuchteschutzberechnungen bis hin zum Brandschutzkonzept für das höchste Holzhochhaus der Welt. Im Rahmen einer kleinen Fachausstellung hatten unsere Mitarbeiter die Gelegenheit, mit den Vertretern der Baustoffindustrie und

den anwesenden Experten Ihre Erfahrungen auszutauschen. Dank der praxisorientierten Präsentation der neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse können die gewonnenen Erkenntnisse schnell und effizient in die tägliche Planungspraxis von Lebensraum Holz umgesetzt werden.

Es hat sich wieder gezeigt, dass für das Gelingen eines architektonisch gelungenen, ökologischen Passivhauses die Konzeption mit einer detailliert geplanten Bauphysik beginnt.

## Herzlich Willkommen, Klaus!



Klaus Wierer, Dipl.-Ing. (FH) Holzbau und Ausbau, ist seit Anfang Mai Teil unseres Teams. Bisher hat er in einem jungen Rosenheimer Ingenieurbüro gearbeitet und war dort im Bereich Entwicklung und Konstruktion von modularem Holzbau tätig. Er arbeitet sich gerade intensiv in allen Bereichen ein, um als Projektleiter bei Planung und Bau von neuen Passivhäusern mit anzupacken.



Korneuburg Gefängnis, Österreich  
Foto: © Passivhaus Austria

Bei der 21. Internationalen Passivhaustagung in Wien wurde es deutlich: Passivhäuser gibt es mittlerweile nicht nur im Wohnbereich, sondern in den unterschiedlichsten Nutzungsbereichen.

Da wäre zum Beispiel das erste Passivhaus-Hallenbad in Europa: das Bambados in Bamberg. Dieses Hallenbad ist nach dem Passivhausstandard gebaut und zertifiziert. Mit folgenden Werten sticht es heraus aus der Menge aller Hallenbäder: 65 % der Energie aus nachwachsenden Rohstoffen, 75 % weniger Wärmeverlust und 80 % weniger CO<sub>2</sub>-Emission!

Oder in Korneuburg in Österreich, wo auf der einen Seite das schnittige Gebietsbauamt, aber auch das Gefängnis als Passivhäuser realisiert wurden!

Hochhäuser gibt es auch: vor vier Jahren wurde in Wien der Raiffeisen Tower als weltweit erstes Passiv-Hochhaus erbaut. In New York wird gerade ein 26 Stockwerk hohes Studentenwohnheim beendet. 350 Studenten werden dort einziehen können und

den Blick auf die Skyline genießen. Und in Spanien wird in wenigen Wochen in Bilbao der Rohbau eines 88 m hohen Passivhaus-Hochhauses fertig gestellt.

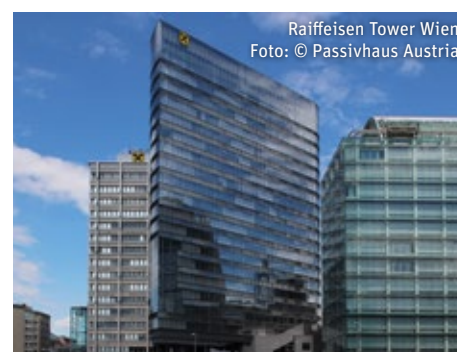
In Frankfurt wurde bei der Hoechst Klinik ein Teil abgerissen und durch einen Neubau im Passivhausstandard ersetzt. Sechs Geschosse mit zehn Operationssälen und über 600 Betten werden geplant und gebaut. Viele Städte haben auch im Bereich des Wohnungsbaus Passivhausanlagen errichtet, z. B. in Wien und in Heidelberg.

„Das Passivhaus ist eine nachhaltige und kostengünstige Lösung für das ‘Nearly Zero Energy Building’. Weil das überall funktioniert, bietet sich hier eine Chance zur Umsetzung der Klimaschutzziele bei hohem Wohnkomfort und signifikanter Kostensenkung“, erläutert der Leiter des Passivhaus Instituts, Prof. Dr. Wolfgang Feist (aus: Pressemitteilung 15.03.2017, PHI). Außerdem wurden auch schon Schulen, Kindergärten, Bürogebäude und Hotels im Passivhausstandard erfolgreich realisiert – zukunftsweisendes Bauen in allen Bereichen!

## 21. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG Passivhäuser überall



Passivhaus-Hochhaus Cornell Tech in New York  
Foto: © Lester Ali



Raiffeisen Tower Wien  
Foto: © Passivhaus Austria



Passivhaus-Hallenbad Bambados in Bamberg  
Foto: © Passivhaus Institut